

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 325.

Mittwoch den 21. November.

1855.

### A u f f o r d e r u n g.

Die unterzeichnete Kreis-Direction findet sich veranlaßt, auf den in mehreren Orten des sächsischen Erzgebirges durch dort herrschende böartige Krankheiten hervorgerufenen Nothstand aufmerksam zu machen.

Sind auch nach eingezogenen sicheren Nachrichten die Verhältnisse des Gebirges im Allgemeinen dormalen nicht ungünstiger als in anderen Jahren, so ist doch die Noth in jenen von Nervenfieber, Typhus u. s. w. heimgesuchten Orten eine außerordentliche. Es würde daher sehr erwünscht sein, wenn sich auch in hiesiger Stadt Männer fänden, die unter ihren Mitbürgern Sammlungen veranstalteten, um jenen bedrängten Orten Hülfe zu bringen. Die unterzeichnete Kreis-Direction ist ebenfalls erbötig, bei ihr eingehende Gaben an die Kreis-Direction nach Zwickau zur weiteren Verwendung gelangen zu lassen.

Leipzig, am 20. November 1855.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Burgsdorff.

Friedrich.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Herren Wahlmänner für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner haben die ausgefüllten Stimzettel

Donnerstag den 22. November dieses Jahres  
Vormittags zwischen 10 und 12<sup>1/2</sup> Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr im Wahllocale  
in der alten Waage vor der Wahldeputation persönlich abzugeben.

Leipzig, den 20. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### B e r m i e t h u n g.

Es soll ein unter der Nicolaischule allhier befindlicher Keller von Ostern 1856 ab anderweitig auf drei und nach Befinden auf mehrere Jahre mittelst Meistgebots vermiethet werden und es ist hierzu  
der 4. December 1855

terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution, wobei sich der Stadtrath die Auswahl unter den Bicitanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Uebrigens kann der fragliche Keller auf Verlangen sofort von dem dormaligen Mieth-Inhaber geräumt werden.

Leipzig, den 17. November 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Leipzig, den 20. Novbr. \* Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen haben gestern wieder mehrere Stunden das Bett verlassen und diese Nacht weniger Schmerz empfunden und mehr geschlafen, als in der vorigen. Der entzündliche Zustand des linken Auges neigt sich heute entschiedener zur Besserung als gestern, das rechte Auge ist frei von aller Beschwerde, das allgemeine Befinden sehr gut.

### A b s c h i e d s g r u ß.

Vor einigen Tagen hat uns ein würdiger Mann verlassen, hat die Universität einen Verlust erlitten; Herr Prof. Dr. Liebner ist dem Rufe nach Dresden in das hochwichtige Amt des Oberhofpredigers gefolgt. Die Segenswünsche vieler, die ihn kannten, haben ihn begleitet.

Wie man ihn bei seinem Weggange von hier gesehen, ist bereits bekannt, und so sei es nur noch gestattet, hier eine deutsche Uebersetzung des latein. Gedichtes zu geben, welches das Lehrcollegium der Nicolaischule dem Geforteten gewidmet hat.

Herrn Oberhofprediger Dr. Liebner  
bei seinem amtlichen Abschied zu S. Pauli in Leipzig am 28. October  
das Nicolaischullehrercollegium.

Die lange ruht noch klanglos jener Stab,

Den an der Eibe blies der Oberhirt,

Wann Christus Heerd' er von der Weltlust ab

Rief zu der Kirche,

Und wann er hielt der Dresdner fromm Geschlecht

Durch Gottes Wort, das seiner Rede lausch'

Und hier nach Tugend strebte, Gnad' und Recht

Hoffend im Himmel?

Als aufzusehen wagt ein neuer Hort,

Su wahren Gottes Wort durch Glaubenskraft,

Die wirkt überall und immerfort

Waltend im Herzen.

Der Glaub' erhält der Menschen Sitt' und Art,

Die dienen treu mit ganzem Sinn dem Herrn,

Der Vorbild war und Liebe uns bewahrt

Opfernd im Tod sich,

Der seinen Vater uns zum Vater gab

Und Trütern Brüder wehrt' in wildem Haß

Su drängen, und befahl zu stehen ab

Ganz von Vergeltung.

Da sich' erscheint im Norden dort ein Stern  
 Zu Ziel und Scheuch der Nebel Dunkelheit,  
 Die Licht von Christus Antlitz hielten fern  
 Aus dem Gesichtskreis.

Bald steigt er hoch zum Mittagkreuz auf  
 Und sendet seine Strahlen in das Land,  
 Wo Leipzig er berührt in seinem Lauf  
 Grüßend als Mutter;

Und wieder wendet er zum Osten sich  
 Und im Zenith Sophas nimmt er Stand,  
 Entflammend neu das Licht, das nie erblüht  
 Leuchtend der Menschheit.

Wo soll ich einen Namen finden, der  
 Mit gleicher Stärke giebt das milde Licht,  
 Das neu von oben spendet immer mehr  
 Göttlichen Segen.

Der Sonne gleich strahlt dieses Sterns Gesicht  
 Und heiter geht sein Blick zur Erd' herab,  
 Wo Wahn und Zweifel stödet, da giebt er Licht,  
 Ruh' und Gewissheit.

Wie? seh ich recht? er glänzet jetzt und strahlt  
 In Flammen plötzlich, gehet niederwärts,  
 Scheucht Aberwiz jetzt hier, zerstreut dort bald  
 Thörichtes Wahnwitz.

Froh ihn das Volk erkennt, es ist ein Mann  
 Beredt und gottvoll, längst schon heiß ersehnt,  
 Ganz Dresden, das Dich, Liebster, siehet nahn,  
 Heißt Dich willkommen.

So stütze dann den Glauben an den Herrn,  
 So oft er wankt, wie Luther, der dereinst  
 Ihn machte frei, als den Aposteln gern  
 Folgend er siegte.

So mache, daß die Zweifler glauben, und  
 Nicht Einer wähne, daß nur sein Verdienst,  
 Nicht Gott allein ihn durch den Gnadenbund  
 Führe zum Himmel.

Auf, Mann des Herrn, auf, schütze männiglich  
 Der Sachsen Glauben, führe sie zu Gott.  
 Mit diesem Festesruh' begleitet Dich  
 Leipzig im Scheiden.

**Günther, Graf zu Schwarzburg und Arnstadt,  
 erwählter König der Deutschen.**

Wenn Unterzeichneter es sich erlaubt, in Folgendem einen kurzen Ueberblick über ein eben so wichtiges als interessantes Ereigniß der deutschen Geschichte zu geben, so geschieht das namentlich, um das größere Publicum für das Werk des hier lebenden geschätzten Dichters Theodor Apel, das in nächster Zeit über unsere Bühne gehen wird, empfänglich zu machen und das Verständniß des sich ganz auf die Geschichte stützenden Trauerspiels zu erleichtern.

Bersehen wir uns in die Mitte des 14. Jahrhunderts zurück, so sehen wir unser deutsches Vaterland von mancherlei Unheil und Plagen heimgesucht: eine fürchterliche Pest, der schwarze Tod genannt, wüthete in den Gauen Deutschlands, ein finsterner Fanatismus gab diese Plage den unter dem härtesten Druck seufzenden Juden Schuld; das Volk glaubte, diese hätten die Brunnen vergiftet, und verfolgte daher die Unglücklichen in blindem Haß. Das Faustrecht stand damals noch in der schönsten Blüthe, die rohsten Gewaltthatigkeiten waren gäng und gebe — wer nicht vertrieben und beraubt sein wollte, mußte selbst in ewiger Fehde leben oder doch wenigstens stets zu solcher gerüstet sein. Das größte Unglück war jedoch, daß auch damals Deutschland von Partien zerrissen war, daß sich damals Kämpfe um die deutsche Königs- und römische Kaiserkrone entspannen, geschürt von dem verderblichen Einfluß der Hierarchie. Doch auch bezüglich dieser war bereits ein Wendepunct eingetreten. Nicht allein, daß einige kraftvolle deutsche Könige, unter denen namentlich Ludwig der Baier, den maßlosen Anmaßungen der Päpste entgegentraten und sich der freie Geist der Deutschen gegen das geistliche Joch zu regen begann — die sogenannten Statthalter Christi hatten sich selbst den Boden unter den Füßen weggezogen, als sie ihre Residenz von Rom nach Avignon im südlichen Frankreich verlegten. Der einzige scheinbar maßgebende Grund, auf den der Bischof von Rom den Bischöfen von Jerusalem und Konstantinopel gegenüber — die viel bedeutendere Dinge in die Waagschale zu legen vermochten — seine weltgebietende Macht als geistliches Haupt der Christenheit stützen konnte, war eben der, daß er sich einen Nachfolger Petri nannte, den Christus den Fels seiner Kirche genannt und der der erste Bischof in Rom gewesen sein soll. Mit der Päpste Wegzug von Rom fiel sonach der ein-

zige moralische Halt ihrer für Deutschland namentlich so verderblichen Macht. Auf Betried des Papstes Clemens VI. ward noch vor dem Tode Kaiser Ludwigs des Baiern im Juli des J. 1346 von fünf Wahlfürsten der Sohn des Königs Johann von Böhmen, Markgraf Karl von Mähren (nachheriger Kaiser Karl IV., der 1356 das neue Reichswahlgesetz, die goldene Bulle, erließ und 1348 die Universität Prag stiftete), auf dem Königsstuhl zu Rense am Rhein zum deutschen König gewählt. Eine Reichsversammlung zu Speier erklärte diese Wahl jedoch für ungültig und die am alten guten Rechte haltenden Fürsten blieben auch nach Kaiser Ludwigs Tode bei diesem Beschluß. Fünf andere Wahlfürsten — der Markgraf Ludwig von Brandenburg (Sohn des Kaisers Ludwig und Gemahl der Margarethe Maultasch von Kärnten und Tyrol), die Pfalzgrafen Ruprecht (Stifter der Universität Heidelberg) und Rudolph von Baiern und bei Rhein, Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg und der Erzbischof Heinrich Birneburg von Mainz — sahen sich nach einem Manne um, der im Stande, die Noth des Reiches zu enden. Sie glaubten ihn in dem Grafen Günther von Schwarzburg zu finden, und wählten diesen nach vorhergegangenen Unterhandlungen am Neujahrstage des Jahres 1349 in dem Predigerkloster zu Frankfurt a. M. feierlich zum deutschen König. Die Fürsten hätten kaum eine bessere Wahl treffen können: Günther war ein edler, frommer, kriegserfahrener und für das Wohl seiner Erblande immer thätig besorgter Mann — ein biederer deutscher Charakter, kurz das Muster eines Fürsten und Ritters. Wie sehr ihm des Reiches Wohl am Herzen lag, bewies schon die Annahme der dornenvollen deutschen Königskrone; ungern trennte er sich von dem stillen Glück, das er sich auf Schwarzburg gegründet, und nur das trübe Bild, das man ihm von dem Zustande des Reiches — wie er es wohl selbst sehr gut kannte — malte, konnte ihn bewegen, die Krone auf sein Haupt zu setzen. Ein würdiger R. präsentant des deutschen Ritterthums war er viel zu sehr auf die Ehre und Tugend seiner Gegner und Bundesgenossen vertrauend — und das war die hauptsächlichste Ursache seines Sturzes. Auch das Ritterthum hatte seine Bestimmung erfüllt und begann schon damals von seiner Höhe herabzusinken: die Schlacht von Cressy (am 27. August 1346), wo zum ersten Male das Schießpulver angewendet wurde, gab dem Ritterthume den empfindlichsten Schlag — denn was nützen nun noch Panzer, Schild und Schwert und alle damaligen Künste des Krieges in dem Streite! Karl IV. war nicht ein Mann des Krieges, statt dessen ein kluger Diplomat, der es übrigens auch mit der Wahl der Mittel nicht allzu genau nahm. Gegen die Waffen der List und Schlaueit vermochte ein Mann wie Günther nicht zu kämpfen. In offener ehelicher Feldschlacht mußte Karl erliegen; deshalb vermied er diese und schlug den krummen Weg der List ein. Sein Freund, der verschlagene Erzbischof Balduin von Trier, knüpfte Unterhandlungen mit Günther an, und während dieser gelang es Karl, einen der mächtigsten Bundesgenossen Günthers, den Pfalzgrafen Rudolph, dadurch zur Treulosigkeit gegen seinen rechtmäßigen König zu verlocken, daß er um die Tochter des Pfalzgrafen, die nochmüthige Anna, ward und diese dann auch ehelichte. Günther war aber immer noch mächtig genug seinem Feinde die Spitze zu bieten; er schlug denselben bei Eltville am Rhein und es wäre ihm in dieser Schlacht selbst gelungen, Karl zu tödten oder zu fangen, wenn dieser nicht von dem tapfern Herzog von Württemberg gerettet worden wäre. Da traf den edlen Günther mitten in seiner ruhmvollen Laufbahn die Hand eines Giftmischers. Er hatte sich von dem berühmten Arzte Freybank von Herringen in Frankfurt ein Mittel gegen ein leichtes Sichtsleiden geben lassen; eine verruchte Hand hatte tödtliches Gift unter den Trank gemischt. Nach damaliger Sitte kredenzte Freybank dem Könige den Heiltrank und starb bald darauf, während Günther — entweder weil er eine stärkere Natur hatte oder weil das Gift in Form eines ätherischen Oeles auf der Oberfläche der Flüssigkeit sich gehalten und deshalb von dem Arzt in stärkerer Dosis genossen worden war — erst am 14. Juni 1349 erlag. Von wem der Giftmörder angestellt gewesen, ist nicht genau erwiesen. Daß König Karl dabei bethelligt war, dagegen sprechen zu viele Umstände und Thatsachen; mit ziemlicher Bestimmtheit ist aber anzunehmen, daß der Mordstreich von geistlicher Seite her geführt ward. Am 19. Juni 1349 ward Günthers Leiche mit königlichen Ehren in der Bartholomäuskirche zu Frankfurt bestattet, und drei Jahre später ihm daselbst ein kostbares Epitaphium gesetzt, das noch in jener Kirche zu sehen ist. Noch während der Krankheit Günthers hatten sich die beiden Könige verglichen. Günther, seine zunehmende Schwäche fühlend, trat unter nach Verhältniß guten Bedingungen von seinem Rechte

zurück,  
 König  
 Brande  
 Die  
 dessen  
 Apel  
 sprechen  
 geisteru  
 und da  
 Dankbe  
  
 Di  
 na d  
 studirt  
 frucht  
 zum m  
 daß die  
 die für  
 ihr eig  
 stellung  
 sehr br  
 grave  
 man n  
 dula)  
 durch  
 Anerke  
 namen  
 Darste  
 ger da  
 St ü  
 wie zu  
  
 U  
 ein Kl  
 einer  
 von C  
 then,  
 messen  
 uns  
 Bon  
 daß  
 ist, v  
 Capit  
 feiner  
 Wert  
 gesch  
 Auge  
 werde  
 N  
 Preis  
 mit  
 mit  
 mal  
 dieje  
 die h  
 gekau  
 wied  
 fruch  
 zusch  
 Ang  
 dann  
 uner  
 falls  
 im  
 für  
 Jah  
 zu  
 den  
 Urb  
 Tro  
 bar

zurück, und Karl ward von dem Augenblicke an als rechtmäßiger König anerkannt. Diesen Vergleich hatte Markgraf Ludwig von Brandenburg zu Stande gebracht.

Die Ereignisse, die zwischen der Königswahl Günthers und dessen Tode liegen, sind der Stoff zu dem Trauerspiel Theodor Apels — über das Stück selbst werde ich nach seiner Aufführung sprechen, und deute nur an, daß es mit warmer Liebe und Begeisterung für deutsches Volk und deutsches Recht geschrieben ist und daß schon dadurch der Dichter auf unsere Anerkennung und Dankbarkeit sich Ansprüche erworben hat.

Ferdinand Gleich.

### Stadtheater.

Die Posse mit Gesang „Eulenspiegel oder Schabernack über Schabernack“ von Restrop, die am 19. neu einstudiert gegeben wurde, scheint eines der schwächeren Werke des fruchtbarsten und oft sehr glücklichen Wiener Volksdichters zu sein; zum mindesten wurde durch diese Vorstellung abermals bewiesen, daß die Theater höheren Ranges bei der Aufnahme von Stücken, die für sogenannte Volks- und Vorstadtbühnen berechnet sind, in ihr eigenes Repertoire äußerst vorsichtig sein müssen. — Die Darstellung war in den Einzelleistungen wie im Zusammenspiel eine sehr brave. Die hervortretendsten Partien gaben Herr von Theggraven (Eulenspiegel), Herr Pauli (Specht), Herr Ballmann (Mehlwurm), Herr Denzin (Nazi), Frau Eicke (Cordula) und Frau Bachmann (Dorothea). Wirkten diese sämtlich durch ihre bekannte tüchtige Komik, so ist mit ganz besonderer Anerkennung die Leistung des Herrn Denzin hervorzuheben und namentlich das hierbei zu rühmen, daß er in seiner stark wirkenden Darstellung so glücklich das rechte Maß traf. Die größeren weniger dankbaren Rollen gaben Fr. Bartelmann (Lenchen), Herr Stürmer (Hermann von Reikenstein) und Herr Haw (Jäger) wie zu erwarten vollkommen befriedigend. Ferdinand Gleich.

### Guter Rath an Capitalisten.

Unter dieser Ueberschrift befindet sich in Nr. 319 dieses Blattes ein kleiner Aufsatz, der wohl bei den obwaltenden Verhältnissen einer Widerlegung bedarf. Es wird in demselben für Anlegung von Capitalien vorzugsweise zum Ankauf von Ländereien angerathen, welcher Rath aber bei den jetzigen Umständen unserm Ermessen nach als ein sehr gefährlicher zu betrachten ist. Wir werden uns bemühen, dies in wenigen Worten klar aus einander zu setzen. Von vorn herein aber müssen wir uns allerdings dem Prinzip, daß Ländereibesitz unter allen Bedingungen das sicherste Besitztum ist, vollständig anschließen, denn jedenfalls ist bei einer derartigen Capitalanlage das Capital selbst vor einem Totalverluste, aber keinesfalls vor einem theilweisen Verluste sowohl hinsichtlich des Werthes, als auch hinsichtlich der daraus zu ziehenden Revenüen gesichert. Und gerade in dieser letzten Beziehung dürfte der jetzige Augenblick als einer der kritischsten, die je existirt haben, betrachtet werden müssen.

Niemand wird bestreiten wollen noch können, daß die enormen Preise aller Cerealien ihren Hauptgrund in dem tiegen Rußlands mit den Westmächten haben und mit Beendigung desselben, es sei mit raschen Schritten oder nur langsam, wieder auf ihren normalen Standpunkt kommen werden. Wie werden sich dann aber diejenigen hierbei stellen, die im Verhältnisse zu den jetzigen, auf die heutigen hohen Getreidepreise basirten Forderungen Ländereien gekauft oder gepachtet haben, wenn Rußland durch den Frieden wieder in den Stand gesetzt ist, den Ertrag seiner unermesslichen fruchtbarsten Landesstrecken wie früher über das übrige Europa auszusüßten? Wie manchem Eigenthümer, der nur mit geringer Anzahlung sich zu den jetzigen abnormen Preisen ankaufte, werden dann die Zinsen des noch auf seinem Besitze haftenden Capitals unerschwinlich werden; wie mancher Pächter, dessen Pacht ebenfalls nach den jetzigen Preisen der Producte normirt ist, wird nicht im Stande sein, denselben aufzudrängen, geschweige denn noch etwas für sich zu erkrüßigen. — Dazu müssen nun noch, wie es in diesem Jahre der Fall war, reichliche Ernten in Amerika, das von Jahr zu Jahr mehr und mehr die Kornkammer der alten Welt zu werden verspricht, kommen, so wie die im stetigen Fortschreiten begriffene Urbarmachung ausgedehnter Länderstrecken in Europa selbst, ja Trodenkung von Seen und Umwandlung derselben in das fruchtbarste Ackerland der Welt, wie z. B. das Parlemer Meer mit

48,000 Magdeburger Morgen eines ausgezeichneten Bodens, der in 10 Jahren keiner Düngung bedarf. Nach einigen Jahren des Friedens und der Ruhe müssen die Getreidepreise um  $\frac{1}{2}$  wenn nicht um die Hälfte der jetzigen Höhe zurückgehen.

So erfreulich nun auch der Blick in diese vielleicht nahe Zukunft, denn wer bürgt uns dafür, daß wir nicht über Nacht den Frieden kommen sehen, für den übrigen Theil des Publicums, die Consumenten ist, so ernste Erwägung verdient er von Seiten der Produzenten und vorzüglich derjenigen Capitalisten, die gesonnen sein sollten in diesem Augenblicke ihre Capitalien in dieser Branche anzulegen, da ein theilweiser Capitalverlust so wie eine natürlich daraus entstehende empfindliche Verminderung der erwarteten Revenüen beinahe als sicher anzunehmen ist. — Lieber mögen die Capitalisten in diesem Augenblicke ihre Kräfte der Industrie in allen ihren Zweigen zuwenden, deren Aufblühen bei dem nicht lange mehr auf sich warten lassenden Frieden um so kräftiger und gewinnbringender sein wird, und die Anlegung ihrer Capitalien in Ländereien bis zu einem spätern, durch den Frieden wieder auf seinen normalen Standpunkt zurückgeführten Zeitpunkt verschieben.

Dies ist der Rath, den wir diesen Herren geben und hoffen, dessen Vorzüglichkeit vor dem in Nr. 319 dieses Blattes erteilten klar dargethan zu haben.

### Nochmals Straßenpolizei.

Einsender dieses hat der Aufsatz in Nr. 320 d. Bl. so wohlgethan, weil ihm so zu sagen aus der Seele gesprochen, daß er nicht umhin kann, nochmals darauf zurückzukommen. Wie gefährlich das Tragen von Eisen, Stangen, Balken von einer einzelnen Person in den öffentlichen Straßen für das übrige Publicum ist, kann man sich sofort ohne gesehen zu haben vorstellen, wenn man bedenkt, daß  $\frac{1}{2}$  Wendung des Tragenden den getragenen Gegenständen je nach ihrer Länge schon eine ziemliche Ausdehnung, Umfang und dadurch Schnelligkeit verleiht, so daß man bei 3 bis 6 Schritt Entfernung nicht sicher ist, plötzlich, selbst bei der größten Beobachtung der Gefahr, und da die Enden gewöhnlich die Höhe der Köpfe erreichen, so bedeutend verletzt zu werden, daß der Schaden durch keine Strafe wieder gut gemacht, ja bei Kindern, namentlich weiblichen Geschlechts, das ganze mögliche Lebensglück vereitelt werden kann. Einsender dieses hat gesehen, wie Lehrlinge mit Eisenstäben auf der Schulter, sich belustigend über den Platz, welchen man ihnen machen mußte, so wie über die Verletzung, welche sie anderen zufügten, absichtlich häufig dergestalt wnoeten, daß das Publicum berührt werden mußte. Abgesehen davon, ist es selbst bei aller Vorsicht des Tragenden nicht möglich, vorsichtig genug zu sein, weil die Verhütung einer Verletzung der vor ihm Gehenden eine Verletzung der ihm Folgenden zur Folge haben muß, und ist deshalb die dringende Bitte wohl gerechtfertigt: „daß eine löbliche Wohlthatspolizei alles Tragen von langen Gegenständen auf der Schulter in den Straßen“ eben so gut unterlasse, als das schnelle Fahren um eine Ecke. Wenn schon Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten im Stande sind, Verbote zu erlassen, wie das Fahren der Rollwagen ohne Riffen, das Gehen mit voluminösen Gegenständen auf dem Trottoir, so machen es Gefahren zur Nothwendigkeit.

O. M.

### Gemüscaubewahrung.

Vor einiger Zeit geschah in d. Bl. einer Erfindung Erwähnung, welche für alle für den Gemüsebau zu kalt gelegenen Gegenden, vorzugsweise aber für die Schiffahrt von der größten Wichtigkeit sein muß — ich meine damit die, daß man erfunden, allen Arten Gemüse die Bestandtheile aus Wasser und Luft gänzlich zu entziehen, und so ohne Verletzung ihrer eigentlichen Theile, ohne sogar die Form derselben völlig zu zerstören, in so geringe Quantitäten zusammen zu pressen, daß sie bei leicht zu bewerkstelligendem Transporte und bequemer Aufbewahrung keinem Verderben ausgesetzt sein können. Gegenwärtig ist zu Frankfurt am Main eine Actiengesellschaft zusammen getreten, welche sich damit beschäftigt, die durch die erwähnte Erfindung gestellte Aufgabe im Großen zu lösen; auch ist nach dem, was sie in ihrer ersten Ankündigung verspricht, alle Hoffnung vorhanden, zu glauben, daß sie die gestellte große Aufgabe auch wirklich werde lösen können.

Bis daher hat man es versucht, die Gemüse durch Eindampfung in hermetisch verschlossenen Büchsen zu

erhalten, allein es haben die gemachten Erfahrungen, namentlich auf Schiffen dargethan, daß diese Verfahrensweise doch nicht ganz sicher ist. Die neueste Erfindung will sich nun dadurch mehr empfehlen, daß sie garantiert sicher, billig, wenig verunreinigt und Alles umfassend zu sein verspricht, so daß demnach diese neue Methode der Gemüse-Erhaltung eine vollkommene sein würde.

Nach dem, was wir bis jetzt von der Sache erfahren konnten, glauben wir die Versicherung geben zu können, daß alle die von der eingangserwähnten Actiengesellschaft gegebenen Versicherungen auf gutem Grunde ruhen, und daß man dem fraglichen Actienunternehmen glücklichen Erfolg vorherzusagen kann.

Es ist dies auch im Interesse der gesammten Bevölkerung der Erde gar sehr zu wünschen, und darum machen wir auch hier alle Staatsökonomien und alle Menschenfreunde auf diese, auch für die Zeiten der Theuerung so wichtige Sache aufmerksam.

—+—

**Vermischtes.**

Aus der Gegend von Regensburg wird die Beschreibung einer Bauern-Hochzeit geliefert, die auf Alles, nur nicht auf jene patriarchalische Einfachheit schließen läßt, die in modernen Dorfgeschichten den Dörflern nachgerühmt worden. Die ländliche Braut glänzte von Gold, von echtem Gold. Ihre Kopfbedeckung war mit echten schwarzen Spitzen umsäumt, welche nicht weniger als 60 Gulden kosteten, wonach der Werth der Haube („Hauptentüchl“) abgeschätzt werden kann. Den Hals zierte eine goldene

Kette mit einer mit kostbaren Steinen und Perlen besetzten Schließe, und überdies hing noch an goldener, sogenannter Erbsekkette eine schöne goldene Cylinderuhr. Das Nieder von golddurchwirktem Stoff war außerdem mit Goldstickereien und Goldborden überladen. Das Halstuch war mit Goldspitzen, im Werthe von 4 Fl. für die Elle besetzt, und die Goldeinfassung des Schurzes kostete im Ellenmaße 8 Gulden. Selbst die Schuhe waren mit Goldstickereien verdrämt und erreichten einen Werth von 21 Gulden. Ein Gast hatte an seinem einen Rocke ganze Kronenthaler und an den Beinkleidern und der Weste halbe Kronenthaler als Knöpfe. — Augenscheinlich haben diese Bauern noch das, was der Berliner sagt: „Knöpfe.“

Einen interessanten Fall aus dem Thierleben beobachtete man vor einiger Zeit auf einem unweit Bries gelegenen Gehöfte. Eine Henne war sammt ihren Küchlein, mit Ausnahme eines einzigen, um's Leben gekommen. Dieser kleinen besiederten Waise nahm sich einer der Hunde mitleidig an. Er stellte das verlassene Hühnchen unter seinen persönlichen Schutz, begleitete es allenthalben und nahm es des Nachts mit in seine Hütte, wo er es mit seinem zusammengerollten Körper barg und wärmte. Eines Morgens aber fand es sich, daß er das schwache Kleine im Schlafe erdrückt hatte. Da trug er es in den Garten, grub ein Loch und verscharrte es. Nach kurzer Entfernung kehrte er zu dem Grabe zurück, grub das Hühnchen unter Gewinzel wieder aus, betrachtete es, wandte es um und um und verscharrte es wieder. Dies wiederholte er mehrere Tage hindurch. Einst aber fand er den eingescharrten Liebling nicht wieder. Da legte er sich heulend auf die leere Grabstätte, von der er nicht wegzulocken war, nahm kein Futter mehr zu sich und verendete dort.

**Börse in Leipzig am 20. November 1855.**

Course im 14 Thaler-Fusse.  
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		à g	Angeb.	Ges.			à g	Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—	—
	- kleinere	3	—	—	do. do. do.	4	100	—	à 100	—	—	112 3/4	112 1/4
	- 1855 v. 100	3	—	77 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100	—	—	111	—
	- 1847 v. 500	4	—	96 7/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	214 1/2
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97	—	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	87 1/2	—	à 100	—	—	—	42 1/4
	- v. 100	4	—	98 3/4	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	101 1/8	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	—	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	318	316
	rentenbriefe} kleinere	3 1/2	—	—	do. do. do. - do.	4 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	111 1/4	—
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	185	—
Eisenb.-Comp. . . . .	4	—	59	do. do. do. - do.	5	67 1/4	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	71 1/2	71	à 100 u. 200	—	—	—	—	
Obligat. } kleinere	—	—	—	do. Loose v. 1854	4	89 3/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—	—	
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	100 3/8	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—	—	
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	—	à 100	—	—	—	53 1/2	
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	88 1/2	—	à 250	—	163 1/2	—	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	—	—	126	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	142 1/2	—	à 1 1/2	—	—	—	—	
do. do.} v. 500	3 1/2	93 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100	138 1/2	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	91 1/2	
do. do.} v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	125 1/2	—	National-Bank . . pr. fl. 150	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	—	à 100	—	124 1/4	—						

**Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. S. 4735 d. Bl. auf 1855.)

- 1219. Bis 5. December 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 4. mit 10  $\phi$ , die Stollberger Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikations-Gesellschaft zu Aachen betreffend. [Ist auf dem Bureau der Gesellschaft in Aachen, Hochstr. Nr. 59, zu bewirken, wo auch die früher eingeschossenen 30  $\phi$  erlegt wurden.]
- 1220. Bis 13. December 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 6. mit 1  $\phi$ , den Pölbiger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Ist an den Vereins-Cassirer Herrn Kaufmann Gust. Adph. Mücke (Firma: G. Mücke) in Zwickau zu entrichten, welcher auch die früher eingeschossenen 5  $\phi$  annahm.]
- 1221. Bis 13. December 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 2. mit 1  $\phi$ , den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Ist an die Herren Carl & Louis Thost in Zwickau, Leipziger Straße, zu bewirken.]
- 1222. Bis 15. December 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 4. mit 10  $\phi$ , d. i. 10 p. C., die Flachspinn- und Weberei-Gesellschaft „Vorwärts“ zu Bielefeld betreffend. [In Düsseldorf bei dem Herrn Wirth Cleff, oder in Elberfeld bei den Herren von der Heydt, Kersten & Söhne zu bewirken; früher wurden bereits 30  $\phi$  eingeschossen.]
- 1223. Bis 15. December 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 13. mit 10  $\phi$ , d. i. 5 p. C., die Gladbacher Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Gladbach betreffend. [In Berlin bei daziger Disconto-Gesellschaft und es wurden bis daher auf jede einzelne Actie bereits überhaupt 120  $\phi$  eingeschossen.]
- 1224. Bis 15. December 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung 6. mit 20  $\phi$ , d. i. 10 p. C., die Kölnische Baumwoll-Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Köln betreffend. [Ist bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Comp., oder bei dem Herrn J. H. Stein, oder auch bei dem Abt. Schaaffhaus'schen Bank-Verein in Köln zu leisten, wo früher schon derhalb 100  $\phi$ , d. i. 50 p. C., eingeschossen wurden.]

†† Anmerkung. Bis zum 12. November 1855 konnte Nachlieferung XIII. 2. mit 50 Fl. Conv.-Rze. (34  $\phi$  7  $\phi$  8  $\phi$ ) d. i. 10 p. C., die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Wien betreffend, geleistet werden.]

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
 Dienstag am 20. November 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Delcs auf 1 Leipziger Handels-Gemner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Moppel von 24 Preuß. Scheffel c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 160 Preuß Quart gerichtet.]

Rüböl loco: 19 1/4  $\text{fl}$  Briefe, 19  $\text{fl}$  bezahlt; p. Nov., Dec., Incl. p. Dec., Jan.: 19 3/8  $\text{fl}$  Br.  
 Feindl loco: 18 1/2  $\text{fl}$  Br.  
 Mohndl loco: 23  $\text{fl}$  Br.  
 Weizen, 89  $\text{S}$ , braun, loco: 122—124  $\text{fl}$  bez.  
 Roggen, 84  $\text{S}$ , loco: 93  $\text{fl}$  bez.  
 Gerste, 74  $\text{S}$ , loco: 58  $\text{fl}$  bez., 57 1/2  $\text{fl}$  Geld.  
 Hafer, 54  $\text{S}$ , loco: 34  $\text{fl}$  Br.  
 Spiritus loco: 47  $\text{fl}$  Br., 46 1/2  $\text{fl}$  S.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 32. Abonnementsvorstellung.  
**Hamlet, Prinz von Dänemark.**  
 Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.  
 (Regie: Herr Pauli.)  
 Personen:

Claudius, König von Dänemark,	Herr Pauli.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Herr Wenzel.
Polonius, Oberkämmerer,	Herr Stürmer.
Horatio, Hamlets Freund,	Herr Bödel.
Laertes, Sohn des Polonius,	Herr Saw.
Rosenkranz, Hofseute,	Herr Ladbey.
Güldenstern, Officiere,	Herr Denzin.
Marcellus, Officiere,	Herr Niedig.
Bernardo, Officiere,	Herr Graf.
Franzisco, Soldat,	Herr Gillis.
Der Geist von Hamlets Vater	Herr Behr.
Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter,	Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter des Polonius,	Fräul. Franke.
Erster Todtengräber	Herr Ballmann.
Zweiter Todtengräber	Herr Feuerbacher.
Ein Schauspieler	Herr Saalbach.
Herren und Damen vom Hofe.	
Officiere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge.	
Die Scene ist in Helzingör.	
Personen des Schauspiels im Stücke:	
Der König	Herr Saalbach.
Die Königin	Frau Graf.
Lucianus	Herr Scheibe.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

- I. Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Rödberau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/4 U. — Ank. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 1/4 U.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 6 3/4 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7 1/2 U., Güzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Güzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Ank. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

**Sächs. Dampfschiffahrt.** Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20  $\text{kr}$ , II. Platz 15  $\text{kr}$ .

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

- C. Sonntag**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gevandgäßchen 4.
- C. J. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elise.
- Das Atelier für Photographie und Hauttypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitsmalers **J. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.
- Moriz Singers** Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.
- Cabinet zum Haarschneiden** von **J. W. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensarberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Neubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmen: u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.
- Neubles neuester Façon** im Neubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.
- Pappfabrik** von **C. J. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
- W. Müller**, Sporenstr., Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Kandaren, Trensen, Steigbügel etc. in Stahl und Neussilber.
- F. C. Henniger**, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.
- Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur**, Lager von Spiegelgläsern. **J. W. Wittentzwey**, Reichstr. 23.

**Bekanntmachung.**

Im Besitze eines bei uns wegen Diebstahls zur Haft und Untersuchung gekommenen Handarbeiters aus Lindenau ist ein gelber Rohrstock mit einem mehrere Zoll langen Griff von Wallroszhorn, in welchen eine Thierfigur (Seelake oder dergl.) mit schwarz gemalten Augenflecken geschnitten ist, und dergleichen Zwinge vorgefunden worden, dessen widerrechtlicher Erwerb zu vermuthen ist.  
 Wir ersuchen um schnelle Mittheilung alles dessen, was in dieser Beziehung Aufklärung verschaffen könnte. Der fragliche Stock kann in unserm Gerichtslocal angesehen werden.  
 Leipzig, den 20. November 1855.  
**Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.**  
 Rothe. Dbs.

**Bekanntmachung.**

Am 7. d. M. ist in der hohen Straße alhier von einem Wagen ein weißgrauer Taffelrock mit Sammetkragen und grauem Barhantfutter entwendet worden.

Alle, in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten  
Bemerkungen bitten wir uns schnell mitzutheilen.  
Leipzig, den 18. November 1855.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kurzweil, Act.

**Bekanntmachung.**

Nächstkünftigen

**Dreißigsten November 1855**

von Vormittags 9 Uhr an

soll in dem fiskalischen Grundstücke „Stadt Altenburg“ zu Leipzig,  
Zeiger Straße Nr 9, das Brau- und Malzhaus-Inven-  
tarium, hauptsächlich in einem großen kupfernen Braufessel,  
2 Kühlschiffen, 2 Bier-, 1 Maisch- und 3 Gährbottichen, so wie  
333 Stück Bierfässern verschiedener Größe bestehend, nebst einigem  
Haus- und Wirtschaftsgeschirre gegen sofortige baare Bezahlung  
und unter den im Versteigerungs-Termine zu eröffnenden Be-  
dingungen an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch  
öffentlich bekannt gemacht wird.

Königliches Kreis- und Rentamt Leipzig,  
am 17. November 1855.

Lucius. Halfter. B. Goldschneid.

**Heute Fortsetzung der Auktion**

von

**Elbogener Porzellan**

in der

**Europäischen Börsenhalle**

(Katharinenstraße Nr. 6 parterre).

**Dritter Tag des Katalogs.**  
Adv. Hermann Simon  
als requir. Notar.

**Holz = Auktion.**

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, die  
Drese genannt, sollen kommenden Montag als den 26. ds. Mt.  
von früh 9 Uhr ab eine Partie Kieferne und birkenne Backbündel-  
Schocke in bekannter Güte gegen Anzahlung von 10 % pr. Schock  
meistbietend verkauft werden. Die Auktionsbedingungen werden  
auf dem Schläge vorher bekannt gemacht.  
Schloß Brandis, den 19. November 1855.  
Der Förster Löwe II.

**Fortsetzung der Auktion der Simonschen  
Theater-Garderobe-Gegegenstände etc.**

Local: Markt, Kochs Hof, 4. Etage.

**AUCTION**

Ich erbitte mir baldigst die Be-  
zechnisse zu der Gewandhaus-  
Auktion.

Ferdinand Förster.

Der Post- und Eisenbahn-Bericht für Leipzig, Dres-  
den und Chemnitz, enthaltend alle von genannten Städten  
ausgehenden Posten, alle sächsischen Eisenbahn-Course, nebst  
den Post- und Eisenbahn-Anschlüssen, so wie die sächs.-böhm.  
Dampfschiffahrt-Course, ist à 2 1/2 Ngr. in Placat-  
und in Taschenformat zu haben: bei Fischer und Kürsten,  
Goldmars Hof 2 Tr., in Kopsbergs Buchhandlung und  
bei Otto Klemm.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist  
erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Vollständiges Wörterbuch**

der

**deutschen u. englischen Sprache,**

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Diercotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.

2. Theil: Deutsch-Englisch.

Honorar f. Abend- u.  
Sonntagsst. nur 3/4



**In nur 8 Stunden**

wird jedem Schlechtschreibenden eine  
schöne, geläufige u. bleibende

**Kaufmännische Handschrift**  
angeeignet Auerbachs Hof, 1 Treppe, Eingang vom  
Markt.  
**C. Freiwirth,**  
Kalligraph.

Honorar für Tages-  
stunden 5/4

**Unterricht**

in der kaufmännischen Arithmetik, Correspon-  
denz, Buchhalterei, Wechselkunde etc. bei  
**Ernst Schiek, Bosenstrasse Nr. 9, 2. Etage.**

**Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenbau-Verein.**

Mit Bezugnahme auf die von dem Comité für Begründung des vorgenannten  
Unternehmens erlassene Bekanntmachung erklären wir uns hierdurch bereit zur  
Annahme von Unterzeichnungen für dasselbe und zwar von Montag den 12. d. M.  
an, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden. Wir bemerken dabei, daß uns  
eine Anzahl Actien zu fester Verfügung gestellt ist, bis zu deren Erfüllung wir  
den Unterzeichnern verbindliche Zusage leisten können.  
Prospecte des einen sicheren Erfolg versprechenden Unternehmens können bei  
uns abgefordert werden.

Leipzig, den 10. November 1855.

**Carl & Gustav Harkort.**

Mit Loosen erster Classe 49ster Lotterie, Ziehung  
Montag den 3. December, empfiehlt sich

**August Kind, Hotel de Saxe.**

**Compagniescheine**

zu 18 1/4 Ngr., 1 1/4 Ngr., 2 1/2 Ngr., 5 Ngr. und 10 Ngr. empfiehlt  
**C. F. B. Lorenz,**  
Schuhmachergäßchen Nr. 8.

**!! In 6 bis 16 Stunden unter Garantie !!**  
**Schönschreib - Unterricht**  
 für nur 3 Thaler Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Fertige Damen-Mäntel,**  
 Angorajäckchen u. Morgenröcke neuester Façon zu billigsten Preisen  
 im Damenkleidermagazin von C. F. Stewin, Petersstraße 44.

## Gasthofs-Anzeige.

Hiermit erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den im Brühl gelegenen Gasthof

### „zum deutschen Haus“

käuflich übernommen habe und empfehle denselben einem reisenden Publicum auf's Gehorsamste mit der Versicherung, daß mein stetes und unangesehntes Bestreben sein wird, durch aufmerksame, sorgfältige und billige Bedienung das Vertrauen zu rechtfertigen, welches ich mir hiermit erbitte.

Altenburg, im November 1855.

**F. Naumann,**

früher im Hôtel de Saxe.

### Gebr. Leders balsamische Erdnussölseife

4 Stück  
 mit  
 Gebr.-Anweis.  
 8 Ngr.

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weichen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42.

4 Stück  
 in  
 einem Packet  
 10 Ngr.

Als durch ihre treffliche Qualität beliebte Toiletartikeln können in empfehlende Erinnerung gebracht werden:

### Italienische Honig-Seife

des Apothekers **A. SPERATI** in Lodi (Lombardien). Diese Honig-Seife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen und werden selbe nach wie vor in Leipzig nur allein echt verkauft bei

### Vegetabilische Stangen-Pomade,

autorisiert von dem K. Professor der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elasticität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

Ein Originalstück kostet 7 1/2 Ngr.

**Gebr. Tecklenburg.**

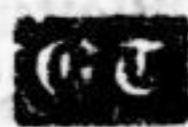
Mit hoher Königl. Preuss. Concession

1/2 Flasche 1 Thlr.) **Lilionesse**, (1/2 Flasche 20 Ngr.)  
 von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft beurtheilt, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Commercisprossen, Leberflecken, Mätze auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert die Fabrik. Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Petersstraße Nr. 45. Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

## Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen

in allen Qualitäten

bei **F. A. Schütz**, Petersstraße Nr. 1, erste Etage.



## Ausverkauf

verschiedener Galanterie- und Kurzwaaren.

Heute kommen zum Ausverkauf:

Echt silberplattirte Tafel-Beuchter zu 3 1/6 Ngr., 3 1/2 Ngr. und 4 Ngr. das Paar, jetzt das Paar für 2 1/2 Ngr., 2 2/3 Ngr. und 3 Ngr., dergl. Girandoles oder Arm-Beuchter das Paar von 8 Ngr. bis 16 Ngr., jetzt das Paar für 6 Ngr. bis 12 Ngr., dergl. Thee-Maschinen à Stück 15 bis 20 Ngr., jetzt für 10 Ngr. bis 14 Ngr., dergl. Korbchen, Menagen, Thee- und Kaffee-Bretter, Zucker-Schaalen und Kästchen, Wachsstock-Büchsen, Messerbüchsen, Pfropfen 2c. 2c., sämmtlich in demselben Verhältnisse im Preise herabgesetzt.

**Gebr. Tecklenburg** am Markt Nr. 15.

**Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken**  
 empfiehlt **Franz Mauer**,  
 Markt Nr. 17.

**Feine Pariser Winterhüte f. Herren**  
 in schwarz und dunkelgrau und bedeckten Mützen empfiehlt  
**J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Künstliche Haararbeiten,

zu Weihnachtsgeschenken passend, als Uhrketten, Arm-bänder, Ringe, Schnuren, Bouquets u. dergl. fertigt von den dazu übergebenen Haaren nach jedem beliebigen Muster, welche in meinem Geschäft in großer Auswahl zur Ansicht bereit liegen, **Heinrich Behrens, Coiffeur, sonst Pfefferkorn, Augustusplatz.**

!!! Fettflecken !!!

in Seidenstoffen werden beseitigt. Abzugeben bei **Julius Dietrich, Neumarkt Nr. 16.**

**Julius Dietrich, Neumarkt Nr. 16,** empfiehlt Räucheressenz, orient. à 2 1/2 und 5  $\%$ , Räucherpulver à 2 1/2  $\%$ , Summilack à 2 und 4  $\%$ , Chinaöl, Klettenwurzelöl, Huile antique, Eau de Cologne und diverse Parfümerien und Pomaden, so wie „Chromtinte“ neuer Composition, rothe und blaue Carminfarbe.

### — Seifen-Ausverkauf. —

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Seifenlagers und um sehr schnell damit zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab 20 Proc. unter Fabrikpreisen: beste Kerntalgeisen in 2 Sorten. Palmölseife, weiße und rothe Cocoseife, beste Parfüseifen in 3 Sorten. Geehrte Hausfrauen, Wäscherinnen und Wiederverkäufer mache ich besonders darauf aufmerksam. Auch habe ich eine noch gut gehaltene Tafelwaage billigst zu verkaufen.

**C. G. Neumann, Hohmanns Hof im Durchgang.**

## Ausverkauf

von großen Puppenköpfen, Puppenbälgen und div. angekleideten Puppen bei **F. A. Poyda, Reichstr. 52.**

## Ausverkauf außrangirter Modewaaren.

Außer den bereits angekündigten Kleiderstoffen habe ich den zum Ausverkauf bestimmten Gegenständen neuerdings nachstehende Artikel hinzugefügt, deren Preise ich, um einen schnellen Verkauf zu erzielen, sehr bedeutend herabsetze.

Wollene 10/4 Damaste die Elle 18—20  $\%$ .  
Wollene 5/4 Damaste die Elle 9—10  $\%$ .  
Halbsidene Damaste die Elle 15—20  $\%$ .  
Bedruckte Lastings die Elle 17 1/2—20  $\%$ .  
1/4 Meubles-Kattune die Elle 3  $\%$  und 4  $\%$ .  
Velours d'Utrecht die Elle 25  $\%$ , 30  $\%$  und 35  $\%$ .

### Meublesstoffe aller Art

zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Gustav Markendorf,**  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



## Gänzlicher Ausverkauf von Uhren

zu und unter dem Fabrikpreise bei **L. W. Scholle, Thomaskäthen Nr. 11.**

## Ausverkauf.

Da ich eine andere Geschäftsbranche zu ergreifen beabsichtige, so verkaufe ich den Vorrath meines Manufakturwaaren-Lagers en gros, als:

abgepaßte Rouffeline de laine- und Jacquet-Roben, Paramattas, Orleans glatt und gemustert, Jacquetts und Mohairs, unter dem Fabrikpreise.

**Adolph Strauss, Brühl Nr. 15.**

## Den Herren Schneidermeistern

empfiehlt Watte und sehr schönes Garn zum Anschlag billigt **C. W. Bähr, Reichstraße Nr. 4.**

## Ausverkauf um damit zu räumen:

Fertig gestickte Ofenschirme und Nebekissen, schottische Batisttücher à 5 Ngr. und schwarzes Feldeband à Elle 1 Ngr. bei **Carl Sörmitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.**

## Die Spiegelfabrik Burgstraße 21

empfiehlt ihr Magazin gefertigter Spiegel in einer großen Auswahl und stellt die billigsten Preise. **F. A. Berger.**



**E. Petermann**  
Kürschner  
empfiehlt sein Waarenlager  
und sichert unter solider Arbeit  
die billigsten Preise.  
Nicolaistrasse 33.

## Wollene und baumwollene Watte

in allen Größen, echt engl. Hanf- und schottischen Häkelwoll, wollene und baumwollene Garne 3—6 drähtig in englisch und deutsch in größter Auswahl, sehr schön gestricke Strümpfe und Socken billigst bei **C. W. Bähr, Reichstraße Nr. 4.**

## Empfehlende Erinnerung

meiner

## Strumpfwaren,

feinster und ordinärer Qualität, als: seidene, wollene, baumwollene Leibjäckchen, Jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Shawls, Gamaschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

**Carl Netto, Petersstr. 23.**

Warme Badner

## Hausschuhe

mit und ohne Ledersohlen à 30—50  $\%$  empfiehlt

**Carl Netto.**

## Pariser Moderateur-Lampen,

garantirt, und neue Lampenschirme empfiehlt in grosser Auswahl **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Lager von Teppichen u. Fußdeckenzegen, Velours-Blättern und Bordüren

eigener Fabrik zu Lausitz,  
Tischdecken und Reisedecken,  
wollene Schlaf- und Pferdedecken

bei **Philipp Satz,**  
Markt — Rathhaus — Bühnen Nr. 36 und 37.

## Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Wintermänteln, elegant und einfach, Mantillen, Morgenröcken, Jäckchen und Kindermänteln, sehr billig, bei **C. Egeling, Schneidermeister, 2. Stage.**

## Cachenez und Chauffe-orelles,

nebst wollenen Herren-Halstüchern und Shawls erhielt in neuen Mustern

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 323.)

21. November 1855.

## Werthvolle Bücher,

welche zu wohlfeilen Preisen in der Hoffberg'schen Buchhandlung (Universitätsstraße, Paulinum) zu haben sind:

Schillers sämmtl. Werke. 12 Bde. Schön geb. 4 1/2  $\text{fl.}$   
Shakespeare's sämmtl. Werke. Eleg. geb. in 6 Bdn. 3 1/2  $\text{fl.}$   
Brockhaus' Conversations-Lexicon. 7. Aufl. 12 Bde. (12  $\text{fl.}$ )  
Gut geb. 6 1/2  $\text{fl.}$   
Bellange, Soldaten des Kaiserreichs. Col. Prachtausg. (6 1/2  $\text{fl.}$ )  
Eleg. geb. 3 1/2  $\text{fl.}$   
Nottecks Weltgeschichte. 9 Bde. (1854.) 3  $\text{fl.}$   
Pettermann, Deutschlands Flora. (12  $\text{fl.}$ ) 7 1/2  $\text{fl.}$   
Labbaut, franz. Wörterbuch. 2 Bde. Schön geb. 1 1/2  $\text{fl.}$   
Böttger, engl. Wörterbuch. 2 Bde. Schön geb. 1 1/2  $\text{fl.}$   
Lessings sämmtl. Werke. 10 Bde. Eleg. geb. 4 2/3  $\text{fl.}$   
Thiers, franz. Revolution. 6 Bde. (5  $\text{fl.}$ ) 2  $\text{fl.}$   
Bürgers sämmtl. Werke. Eleg. geb. 1 1/2  $\text{fl.}$   
Chelius' Chirurgie. Neueste Aufl. (12  $\text{fl.}$ ) Schön geb. 7 1/2  $\text{fl.}$   
Grandville, Familienleben der Thiere. Illust. Prachtausgabe.  
(6 1/2  $\text{fl.}$ ) Gut geb. 2 5/6  $\text{fl.}$   
Rörners sämmtl. Werke. 4 Bde. Eleg. geb. 1 5/6  $\text{fl.}$

Wilmsen's Naturgeschichte. 3 Bände mit schön color. Atlas.  
(16  $\text{fl.}$ ) Eleg. geb. 4 1/2  $\text{fl.}$   
Curtius, fächt. Civilrecht 4 Bde. 2 1/2  $\text{fl.}$   
Müll Quæst. forenses 4 Bde. (8 1/2  $\text{fl.}$ ) Gut geb. 2 1/2  $\text{fl.}$   
Gottschalk, discopt. forenses. 3 Bde. (7 1/2  $\text{fl.}$ ) 2 1/2  $\text{fl.}$   
Klopstocks sämmtl. Werke. 12 Bde. Gut geb. 2 1/3  $\text{fl.}$   
George Sands Frauenbilder. Mit 24 Stahlst. (8  $\text{fl.}$ )  
Eleg. geb. 3 1/2  $\text{fl.}$   
Schwab, Sagen des class. Alterthums. (4 1/2  $\text{fl.}$ ) 2 1/2  $\text{fl.}$   
Angewitters Geographie. 3 Bde. (4  $\text{fl.}$ ) Schön geb. 2  $\text{fl.}$   
Byrons sämmtl. Werke. 10 Bde. mit Stahlst. Eleg. geb. 2 1/2  $\text{fl.}$   
Goethe's sämmtl. Werke. 40 Bde. (21  $\text{fl.}$ ) Schön geb. 17 1/2  $\text{fl.}$   
Berge, Schmetterlingsbuch. Mit 1100 Abbild. (6  $\text{fl.}$ ) Gut  
geb. 3 5/6  $\text{fl.}$   
Byrkers sämmtl. Werke. 3 Bde. Schön geb. 1 1/2  $\text{fl.}$   
Bobrik, Seefahrtskunde. 4 Bde. Mit vielen color. Abbild.  
(20  $\text{fl.}$ ) Gut geb. 6  $\text{fl.}$

Außerdem empfiehlt die Obige ihr reichhaltiges Lager billiger und werthvoller Bücher aus allen Fächern der Literatur. **Jugendchriften** in größter Auswahl und zu außergewöhnlich wohlfeilen Preisen

## Amerik. Patent-Gummischuhe, Prima-Qualität,

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Rothe Canzlei-Tinte**  
à 20  $\text{fl.}$  die Kanne,  
**schwarze Canzlei-Tinte**  
à 6  $\text{fl.}$  die Kanne

empfehlen in bester Qualität

**Julius Kühner**, Seberstraße Nr. 67.

**Reisnennintze** zur Wäsche, vorzügliche roth und blaue Pariser  
**Carminintze**, sowie **Päuerpulver**, **Essenzen** und **Säcke**,  
**Duftelzig** empfiehlt **M. Müller**, Dresdner Straße Nr. 54.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager  
von guten

**Wachskerzen, Baum- und Laternenlichtern.**  
**Moritz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer langen Reihe von Jahren renommirt  
bestehendes **Tuch- und Modewaarengeschäft**  
ist gegen ein disponibles Vermögen von 8 bis  
10.000  $\text{Thlr.}$  und zwar unter sehr annehmbaren Be-  
dingungen zu verkaufen. Nähere Mittheilungen werden  
gemacht auf portofreie Anfragen mit der Aufschrift  
**S. S. Nr. 3**, niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein in Plagwitz gelegenes neuerbautes Wohnhaus mit Stall-  
gebäude und Garten ist zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten nähere  
Auskunft durch

**Adv. Rudolf Wachsmuth**, Ritterstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein 6 3/4 octav. Pianoforte, Metallplatte,  
schöner Ton, solid gebaut, Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Die vollständige Einrichtung eines Materialwa-  
rengeschäftes ist wegen anderweitiger Verwendung des Gewölbes  
höchst billig zu verkaufen.

Weitere Auskunft Magazingasse Nr. 19.

**Billardverkauf** mit sämmtlichem Zubehör; auch kann, wenn  
es verlangt wird, ein neues Tuch dazu gegeben werden. Das  
Nähere Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

**Möbelsverkauf.** 1 eleg. Mahagoni-Divan, 1 Trumeau,  
bergl. Schifftische, 1 Kirschb.-Divan, 1 Secretär, 6 Stühle,  
1 Spielwerk, 1 Stuhlb. u. Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Tr.

1 neues Mahagonisopha, mit schwarzwohlenem Damast bezogen,  
ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

2 Secretäre, 3 Divans, 1 gr. 2thür. Wäschrant, 1 gr. Ruf-  
baumcommode mit Messingbeschlag, 1 Puttcommode, 1 r. Tisch,  
1 kl. Edschrank mit Marmorplatte, 1 gepolst. Nachstuhl, 1 weißer  
Küchenschrank, Auszsh. u. andere Tische werden verkauft Brühl 11.

Zu verkaufen steht eine Ottomane oder Schlafsofa und  
Lehnstühle mit Backen in Weiß, Markt Nr. 17, Königshaus  
beim Tapezierer.

Zu verkaufen ist billig eine noch neue Drehbank mit Werk-  
zeug und eine Reibeplatte mit Laufer  
Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein Kochofen mit thönern. Aufsatz  
und ein kleiner Kanonenofen am Reulischhofe Nr. 28 parterre.

Veränderung halber ist eine Wäschrolle für 12  $\text{fl.}$  zu verkaufen  
Friedrichstraße Nr. 45.

Ein Ofen mit Röhre und thönernem Aufsatz ist zu verkaufen  
Markt Nr. 17 (Königs-Saal).

Zu verkaufen ist eine schwarze Rahmenuhre mit großem  
Bissenblatt. Thomagäßchen Nr. 3 zu erfragen.

**Gas-Coats à Scheffel 12 Ngr.**  
 Louis Meister, Bamberger Hof.  
 aus den Anstalten zu Altenburg und Zwickau empfiehlt

**Hamburger Weinstube.**  
**Frische Austern pr. Duzend 10 Ngr.**

Ein sehr vollständiges Reifzeug  
 ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 6, 3. Etage.  
 Ein Schwein ist zu verkaufen in Döllitz  
 bei dem Handelsgärtner Behr.  
 Ein fettes Schwein steht zu verkaufen  
 in Lindenau Nr. 40.  
 Zu verkaufen sind zwei fette Schweine in Stünz bei  
 Gottfried Winkler.  
 Zu verkaufen sind hochstämmige Birn- und Apfelbäume,  
 schöne Sorten, Birnen 6  $\pi$  u. Apfel 5  $\pi$  à Stück, Lindenau Nr. 8a.  
 Steinkohlen-Ziegel à 1000 Stück 3  $\pi$ ,  
 Beste Zwickauer Steinkohle à Scheffel 15  $\pi$ ,  
 Würfelkohle à Scheffel 13  $\pi$ , empfiehlt  
 A. Maring, hohe Straße Nr. 2a.  
 Bestellungen können abgegeben werden im Salzgäßchen im Ge-  
 wölbe des Herrn Drechslermeister Bandius.

**Braunkohlenziegel**

der Grube „Anna“, böhmische Braunkohle, beste Stein-  
 kohle empfiehlt  
 Georg Schreiber.  
 Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1.  
 Niederlage Ecke des Rosplatzes und der Ulrichsgasse.

**Cigarren-  
Lager.**

**Cabannas**  
 à Stück 5  $\pi$ , 25 Stück 11  $\pi$  5  $\pi$ .  
**Londres**  
 à Stück 5  $\pi$ , 25 Stück 11  $\pi$  5  $\pi$ .  
 Ambalema mit Cuba  
 à Stück 4  $\pi$ , 25 Stück 9  $\pi$ .  
 Ambalema  
 à Stück 3  $\pi$ , 25 Stück 7  $\pi$ .  
 Domingo  
 2 Stück 5  $\pi$ , 25 Stück 6  $\pi$ .

**C. G. Fichner,**  
 Nicolaifstraße Nr. 19.

Gutes Hausbackenbrod für 14 Ngr. 10 Pfund  
 in Neuschönefeld Nr. 52.

**Pate Pectorale**  
 von Apoth. George  
 Schacht 16 Sgr oder 36 kr. Schacht 18 Sgr oder 28 kr.

Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes  
 Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,  
 Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei  
 E. Tilebein, Conditior in der Centralhalle.

1 Schtl. ] **Dr. Gräf'sche Brust-Bonbons** [ 1 Schtl.  
 3  $\pi$ . ]  
 erhält frische Sendung  
 C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

**Guten Aracan-Reis**

noch zu 8  $\pi$  pr. Ctr. bei  
 M. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein Pöfchen  
 türkischer Pflaumen  
 von seltener Güte empfing und empfiehlt  
 Fedor Wittsch, Dresdner Straße Nr. 33.

**Gefüllte Gans,**

italienischen Fleischkäse, Kieler Sprotten empfing und  
 empfiehlt  
 W. Gönemann, Hainstraße Nr. 16.

**Russ. Caviar,  
 geräuch. Lachs,  
 Gelatine von Ente,  
 Neunaugen,  
 Sardellen empfiehlt**

**Aug. Wölbling** am Markt,  
 Königshaus.

**Die 28. Sendung Austern,  
 Ostender** 100 Stück 1 Thlr. 20 Ngr.,  
 à Duzend 6 Ngr.,  
 in Auerbachs Keller von A. Haupt.

**Beste türkische Pflaumen,  
 gehülste Erbsen**

empfeht zu möglichst billigen Preisen  
 C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

**Frische baier. Schmelzbutter**  
 in Kübeln und ausgestochen bei  
 Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Für Münchner Schmelzbutter, beste prima, stelle  
 ich sehr civilen Preis. Theodor Schwennicke.

Gebrauchte  
**Gold- und Silbersachen,**  
 Uhren, Münzen, Treffen etc. kauft fortwährend zu höchsten  
 Preisen  
 Ferd. Schultze, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Tr.

**Gebrauchte Meubels**

von den feinsten bis zu den ordinärsten werden zu höchsten Preisen  
 zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1  
 im Gewölbe oder zu jeder Tageszeit das. im Kasten niederzulegen.

Rochen werden gekauft  
 das 3  $\pi$ , der 1  $\pi$  5  $\pi$  Frankfurter Straße Nr. 27 bei  
 Heinrich Becker.

Gebrauchte Meubels werden zu kaufen gesucht Brühl  
 Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein Damenschreibtisch in gutem  
 Zustande. Adr. bittet man beim Hausmann Petersstr. 1 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein  
**Wiener Sproffer, Nachtschlager.**  
 Adressen mit Preisangabe beliebe man unter P. R. in der Expe-  
 dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 2000  $\pi$  zu 4 1/2 % Zinsen cessionweise einer  
 guten Hypothek und gegen gute Provision. Adressen bittet man  
 bei C. Böhme, Goldhahnsgäßchen Nr. 7, niederzulegen.

Gegen beinahe dreifache, mindestens aber doppelte Sicherheit  
 wird ein Capital von 5400  $\pi$  zu 4 1/2 % Zinsen auf ein Landgut  
 mit lauter Raps- und Weizenboden (zwischen Leipzig und Delitzsch)  
 bis Neujahr gesucht. Näheres unter Schiffe R. S. abzugeben im  
 Gasthof „zum Schwan“, Gerberstraße.

Gesucht werden 500  $\pi$  auf ein Jahr oder länger gegen ganz  
 gute Sicherheit. Adressen bittet man unter A. F. 3 in der Expe-  
 dition d. Bl. niederzulegen.

2000 Thlr. und 1400 Thlr. werden gegen vollständig genügende Sicherheit an Landgrundstücken sofort zu erborgen gesucht durch  
**Adv. Carl Sommerlatte,**  
 Petersstraße Nr. 1.

**3000 u. 6000** werden sofort gesucht auf erste und alleinige ausgezeichnete Landhypothek.  
 Gütige Offerten abzugeben Leipzig postea restanto L. K. 3.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Mann, noch nicht 30 Jahre alt, hiesiger Bürger und Inhaber eines eigenen Geschäftes, wünscht sich mit einer feinen Jahren angemessenen jungen Dame zu verheirathen, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe; doch würde ein Vermögen von 10,000 Thlr. erwünscht sein, welches Capital aber durch Rentabilität des Geschäftes gesichert wäre.

Hierauf reflectirende Damen wollen gef. Adressen vertrauensvoll unter

L. D. L. 33. poste restante niederlegen und strengster Discretion gewärtig sein.

Eine Frau ohne Kinder sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen  
 Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Die Stelle eines ersten Fertigmachers für Accidenzarbeit und Messinglinien ist durch den Tod desselben wieder zu besetzen.

Qualifizierte Bewerber werden eingeladen, sich in frankirten Briefen an die Schriftgießerei von **Ferd. Theinhardt** in Berlin, Linienstraße Nr. 117 zu wenden.

Gesucht wird ein guter **Wachstockmaler** bei  
**Louis Elk & Co.,** Bühnen Nr. 21.

Gesucht werden mehrere gute und solide **Cigarrenarbeiter** zu feiner Arbeit lange Straße Nr. 24.

Einen kräftigen **Burschen** von 18—20 Jahren sucht  
**Louis Meister,** Bamberger Hof.

Gesucht wird für eine Verlagsbuchhandlung ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Offerten bittet man unter Adresse E. S. No. 875 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Junge Mädchen, welche im feinen Weißnähen geübt sind, finden im Hause sofort Beschäftigung.  
 Näheres Universitätsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Anständige Mädchen können das Strohhutnähen erlernen in der Fabrik von **W. Becksmann,** Bahnhofstraße Nr. 12.

Gesucht wird zu einer einzelnen jungen Dame bis zum 1. Decbr. ein Mädchen, welches schneidern und plätten kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Nähere Auskunft bei **Mad. Mey,** Reichels Vordergebäude parterre, von 1—3 Uhr.

Gesuch. Ein solides ordnungsliebendes Mädchen, welches empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat und gut kochen kann, ebenso auch eine Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht, werden zum neuen Jahre gesucht **Windmühlenstraße Nr. 22 B, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit zum ersten December **Anger Nr. 3** im Kohlgarten.

Eine Aufwarterin für eine kinderlose Familie wird gesucht  
**Windmühlenstraße Nr. 17.**

## Engagement-Gesuch.

Ein zuletzt im Tabakfach mehrere Jahre geübt und mit verschiedenen Geschäftsbranchen vertrauter junger Mann, der auch Comptoirkenntnisse besitzt und mit besten Empfehlungen versehen ist, sucht anderweit Placement.

Offerten gelangen unter R. R. 77 postea restanto Leipzig an den Suchenden.

Ein Schlosser, welcher in Eisenhüttenwerken seit 11 Jahren gearbeitet, als Werkführer angestellt gewesen, wünscht ein baldiges derartiges Unterkommen, sei es in Schlossereien, Maschinenbauwerkstätten oder sonstigen Etablissements. Adressen unter C. J. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein in den 20er Jahren stehender junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Hausknecht in Gasthäusern placirt war, wünscht bis 1. Dec. eine Markthelfer-, Hausknechts- oder Hausmannsstelle. Adressen bittet man unter A. C. O. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, welches einen vortrefflichen Charakter und ein sehr angenehmes Aeußere besitzt, ein baldiges Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau in einer achtbaren Familie oder als Verkäuferin in einem Modes- oder Ausschneidgeschäft, in welcher Eigenschaft dasselbe bereits thätig war, und wird hauptsächlich auf eine freundliche Behandlung gesehen. Gef. Anerbietungen mit näheren Angaben bittet man unter M. & C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen und discretester Benützung versichert zu sein.

Gesucht wird für ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen zum 1. Januar k. J. eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Diefelbe war in ihrem letzten Dienst 2 1/2 Jahre und ist im Waschen, Platten und allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter Chiffre R. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine kinderlose Witwe, 37 Jahre alt, sucht ein Unterkommen zur Erziehung größerer Kinder oder zur Führung der Wirtschaft einer einzelnen Dame oder Herrn, da selbige vorzüglich der böhmischen Küche kundig ist. Offerten unter Chiffre P. P. 3 werden in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Ein solides und ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen und sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Jan. einen Dienst.

Adressen bittet man abzugeben **Centralstraße Nr. 1590a** part.

Ein ganz rechtliches Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten, im Waschen, Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Dec. Dienst. Näheres **Münzgasse Nr. 9** parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches alle weibliche Arbeit kann, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen; da sie auch mit Kindern umzugehen weiß, wird ihr auch eine solche Stelle erwünscht sein. Es wird nicht auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung gesehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl., gezeichnet L. E. 100, niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 10,** im Hofe links 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht sofort eine Stelle für Alles. **Erdmannsstr. Nr. 3, 1 Tr.,** Hintergeb.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar anderweitige Stellung als Verkäuferin, Gesellschafterin oder Wirtschaftlerin unter der Adresse B. Z., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, gut empfohlen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. December. Näheres **Petersstraße, 3 Rosen** bei **Madame Krieger.**

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches sich auch keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum 1. December einen Dienst. Zu erfragen **kleine Fleischergasse Nr. 18** parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sucht bis zum 1. Decbr. einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H 77 niederzulegen.

Ein Frauenzimmer sucht Verhältniß halber eine Aufwartung. Gef. Offerten bittet man **Poststr. 12, 4 Tr.** rechts abzugeben.

## Geräumige Kohlen-Niederlagen

werden sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preis besorgt der **Portier im Hôtel de Pologne.**

Gesucht wird ein Gemälde außer den Hauptmassen in guter Lage. Adressen unter M. E. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Logis = Gesuch.**

Zu Ostern wird ein Familienlogis von 3—4 Stuben zu mietzen gesucht. Adr. sind auf dem Café national bei Hrn. Reil abzugeben.

Gesucht wird Ostern 1856 ein Familienlogis von 60—80  $\text{fl}$  innerer Grimma'schen Vorstadt. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. B. No. 99.

Ein pünktlich pränumerando zahlender Angestellter sucht sofort oder 1. Januar ein Familienlogis im Preise von 80—120  $\text{fl}$ , am liebsten Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen werden erbeten Frankfurter Straße Nr. 50 parterre.

Gesucht wird von stillen Leuten ein Logis von 30—40 Thlr. in der Stadt oder Vorstadt bis zu Weihnachten. Adressen unter G. H. beliebe man abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Garçonlogis gesucht.**

Adressen unter A. R. 18 abzugeben Hall. Straße, halber Mond.

**G e s u c h t**

wird zum 1. December oder 1. Januar ein meublirtes Logis von 2 Stuben oder 1 Stube mit Schlafkammer, geräumig für zwei Herren, in der Dresdner Vorstadt, mit freier, sonniger Lage. Adressen unter C. W. sind in der Exped. d. Bl. baldigst abzugeben.

Eine einzelne Frau sucht ein Stübchen bei anständigen Leuten und bittet man es zu melden Schützenstraße Nr. 22, im Hofe parterre.

Ein gebildetes Mädchen wünscht bei einer anständigen Dame oder achtbaren Familie zu wohnen. Neumarkt 35, 3 Tr. links.

\* Ein Pianoforte ist zu vermieten  
Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

**V e r m i e t h u n g.**

Eine Wohnung in der Petersvorstadt ist von Weihnachten an für 86 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten durch  
Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 13.

**Logis-Vermietung.** Eine freundliche, helle und fein meublirte Stube nebst daranstoßender Schlafkammer ist an einen Beamten oder Kaufmann sogleich zu vermieten.  
Zu erfragen Querstraße Nr. 27 D, 2. Etage, Thüre links.

Zu vermieten ist für Ostern l. J. die zweite und dritte Etage in Nr. 51 in der Reichstraße durch  
Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis zu 30  $\text{fl}$  an stille Leute, Weihnachten zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten im Barfußgäßchen Nr. 10 ein kleines Familienlogis an kinderlose Leute.

Zu vermieten und Weihnachten beziehbar ist ein schön gelegenes Familienlogis 1 Treppe hoch für den Preis von 80  $\text{fl}$  jährlich, Windmühlenstraße Nr. 29, nahe dem bayerischen Bahnhof bei C. Brauer.

Im Hause Nr. 8 im Schuhmachergäßchen ist die 2. Etage für 150 Thaler von Ostern 1856 ab zu vermieten. Näheres bei  
G. R. Seifinger im Mauricianum.

Ostern 1856 ist auf der hohen Straße ein sehr angenehmes Logis — 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden — zu vermieten. Näheres Magazingasse Nr. 19.

Vermietung eines sehr freundlichen Zimmers, mit oder ohne Schlafgemach, Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Vermietung: von jetzt an 2 meubl. Stuben mit Schlafkammer nebst Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Decbr. ein Zimmer mit Meubles an einen Herrn von der Handlung  
große Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach separat Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Stuben nebst Schlafkammern an Herren oder Damen. Gartenstraße Nr. 3, 1. Thür zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang blaue Mühle Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. December eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte Weststraße Nr. 1623 im Quervorgebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meubl. Stube mit separat. Eingang Grimm. Straße Nr. 11, 4 Tr. vorn heraus.

Eine schön meublirte Stube mit Alkoven als Schlafstelle für 2 bis 3 Herren Brühl 86, 4. Etage, der Hainstraße schrägüber.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube und Kammer vorn heraus Thomaskgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gutmeublirtes Zimmer an einen oder 2 Herren Brühl Nr. 27 im Wallfisch beim Tapezierer Vorthe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube  
Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist das Parterre, mit Gasanrichtung, Schützenstraße Nr. 8, passend für Materialhandlung, Mehl- und Produktengeschäft, auch Restauration. Näheres Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. Decbr. an einen oder zwei Herren eine oder zwei Stuben mit Saal- und Hausschlüssel, mit oder ohne Meubles, Nicolaistraße Nr. 51.  
In der Restauration zu erfragen.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer in angenehmer Lage. Näheres Salzgäßchen im Hutgewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafbedürfnis an einen oder zwei solide Herren. Näheres Moritzstr. 6 parterre.

Zu vermieten sind gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmer, sogleich zu beziehen. Näheres bei Hrn. Kaufm. Fischer, Hainstr., Stern.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Stübchen  
Raumbörschen Nr. 24, 2 Treppen.

2 Stuben und 2 Kammern sind entweder zusammen oder einzeln zu vermieten vor dem Zeißer Thore Nr. 38 b parterre.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an einen oder mehrere Herren vor dem Dresdner Thore links, Chausseestraße Nr. 110, 3 Treppen.

Für Herren sind 2 freundliche Schlafstellen vorn heraus offene kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

**Mechanisches Theater**  
in den Drei Mühren zu Auer.  
Heute der Sittmischer, hierauf Ballet, dann Winterlandschaft.  
B. Lippold.

**GESELLSCHAFT**  
**TERPSICHORE**

Heute Clubtag  
zum Kaiser von Oesterreich,  
Nicolaistr. Nr. 41.  
Sonntag declamat. Vortrag.

**\* Abendstern. \***

Morgen Clubtag. Anfang 7 Uhr.

**Familien-Verein.**

Heute Mittwoch Gesellschaftstag im Colosseum. D. S.

**Zur goldenen Säge.**

Heute Abend punct 1/2 8 Uhr.

**Oberschenke in Gohlis.**

Heute zur Kirmes-Mittwoch laden zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bitten um zahlreichem Besuch  
J. G. Böttcher's Geben.

**Central-Halle.**

Heute Mittwoch den 21. November

**zweite Soirée musicale (mit verstärktem Orchester)**  
von **Friedrich Riede**  
unter gefälliger Mitwirkung des Clavier-Virtuosen Herrn **Gustav Rolle.****PROGRAMM.**

**I. Theil.** 1) Jubil.-Ouvertüre von C. M. v. Weber. 2) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von Reiffger, vorgetragen von den Herren G. Rolle, E. Welker und P. Müller.  
**II. Theil.** 3) **Sinfonie pastorale** von L. van Beethoven.  
**III. Theil.** 4) a. Etude } für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn G. Rolle. 5) [\*] Freie  
 b. Das Glöckchen }  
 Fantasie über gegebene Thematata für Pianoforte, vorgetragen von Herrn G. Rolle. 6) Ouvertüre zu „Maximilian Robespierre“ von H. Litzolf.

[\*] Ein verehrtes Publicum wird gebeten, bekannte Themas an der Cassé niederzulegen. Einer der geehrten Anwesenden wird freundlichst ersucht, drei von diesen niedergelegten Themas aus der Urne zu ziehen, worüber Herr Rolle improvisiren wird.  
**Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée für diese Soirée 5 Ngr.**

**Schweizerhäuschen.**

Heute Mittwoch den 21. November

**Concert von E. Puffholdt.**

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen die Ouvertüren zu „die Braut von Messina“ von F. Schöberl; zu „Catharina Cornaro“ von B. Lachner. Scene und Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber. „Der Blumenkorb“, Potpourri von Fahrbach. „Ich hab' im Traum geweint“, Lied von Marie König u. c.

**Bahnhof Schkeuditz.**

Freitag den 23. November

**Concert**

unter Leitung des Musikdirectors Friedrich Riede aus Leipzig.  
 Nach dem Concert Ball.  
 Anfang des Concerts um 5, des Balles um 8 Uhr.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute zum Schluß der Kirmess ladet zu Karpfen polnisch, Rindsende, Roastbeef, Hasen-, Gänse- und Rehbraten, einer Auswahl Kuchen ergebens ein  
**G. Söhne.**

**Oberschenke in Eutritzsch.**

Heute zum Beschluß unserer Kirmess ladet zu div. warmen Speisen, guten Getränken ergebens ein  
**Fr. Scharlach.**

**Drei Mohren.**

Heute Abend 6 Uhr Spektakel. Es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

**Bergers Restauration, Gewandgäßch. 4.**

Heute Abend Schweinstöckelchen mit Rößen und Meerrettig, Karpfen polnisch, feines Waldschlößchen und altes Lützschauer, wozu ich freundlich einlade.  
**J. Berger.**  
 NB. Jeden Mittwoch wird à la carte gewirkt.  
**Der Obige.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Mittwoch den 21. November

**zum Schluß der Kirmess****von 4 Uhr an Concert, dann Tanzmusik**

vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

**Kirmess in Eutritzsch.**

Heute zum Schluß Concert und Tanzmusik; es ladet dazu ein

das Musikchor von C. Haustein.

**Restauration zur Lange'schen Brauerei.**

Heute von Nachmittags 3 Uhr an Dresdner Käsekäulchen.

**Stadt Malland.**

Heute Rindszunge und Wiener Schnitzel mit Allerlei. Die Gose ist ff.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**Heute Abend Ente mit Krautkößen und Hasenbraten.  
**C. A. Mey.****Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest; früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Leber-, Blut- und Bratwurst mit Sauerkraut, Karpfen polnisch, Gänsebraten und noch verschiedene andere Speisen. Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ausgezeichnet und lade ein geehrtes Publicum dazu freundlichst ein. Auch ist das mit Gas erleuchtete Local nach der Straße heraus für diesen Abend geöffnet.  
**C. A. Mey.**

**Restauration von M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.**  
**Heute Schlachtfest.**

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Kartoffelpurée oder Sauerkraut.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes bei **E. Quente**, Petersstraße Nr. 25.

**Bayerische Bierstube „Stadt Wien“.**  
 Heute großes Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Wellfleisch, wozu freundlichst einladet **F. Wöbins**.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Wagner**, goldene Gule.

Morgen Schlachtfest bei **C. W. Scholz**, Bachhof.

**Weils Rheinische Restauration.** Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
 NB. Die Gose ist ff, à Flasche 2 1/2 Rgr.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut gang ergebenst ein **Carl Thiele**, kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen u.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **J. G. Jil** im Tunnel.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei **C. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 3.

### Empfehlung.

Zu jeder Tageszeit Beefsteaks, empfehle zugleich meinen Mittags-tisch.  
**Witwe Joffron**, Brühl Nr. 50.

### Mockturtle-Suppe

empfehle heute Abend **J. Fr. Selbig**, Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

### Stadt Riesa.

Heute Abend frische Würst und Bratwürst mit Sauerkraut und Erbsenpurée u. Zugleich empfehle ich ein feines Glas Triller-Bier, wozu freundlichst einladet **F. Dieze**.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Hauck**, Poststr. 10.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei **J. F. Senf**, Gewandgäßchen Nr. 1.

**Großer Ruhengarten.** Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Die Biere sind ff. **C. Martin**.

### Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 11. Nov. Abends von der Universitätsstraße bis zur Hainstraße ein breit gegliedertes goldenes Armband. Der eheliche Finder erhält obige Belohnung in der Expedition der Leipziger Zeitung im Paulinum.

Verloren wurde auf der Königsstraße ein Jitis-Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 21, 2 Tr.

Verloren wurden am 20. Nov. 4 Ellen schwarzer Atlas in Papier gewickelt von der Schumannschen Porzellan-Niederlage in der Petersstraße bis in die Emiltienstraße. Der eheliche Finder wird gebeten, es bei Frau Pehold, Barfußberg Nr. 25 porterre gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit braunem Horngriff und Perlmutterplättchen ist vor ungefähr 3 Wochen irgendwo stehen geblieben. Der ehel. Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung im Schirmlager von Mad. Ludwig, Markteder abzug.

Verlaufen hat sich am 19. Nachmittags ein kleiner weiß und schwarz gefleckter Hund mit dem Steuerzeichen 1211.

Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse, Haug's Haus porterre.

Vom Markt, durchs Sporergräßchen, über den Thomaskirchhof wurde am 20. Nov. eine gelbliche Brieftasche — auf dem Vorderblatt der Name des Eigenthümers — verloren. Dem ehrl. Finder wird bei schleuniger Zurückgabe an Herrn Werner im goldenen Hahn der inhaltliche Selbstbetrag zugesichert.

Gefunden wurde vor einigen Tagen eine goldne Kette. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche in Empfang nehmen Brühl Nr. 60, bei **C. G. Gerschler**.

Den 15. November wurde ein Kinderpelztragen gefunden. Abzuholen alte Burg Nr. 17, 3 Treppen.

### Zwei Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher der unterzeichneten Inspection den Thäter namhaft macht, der in der vergangenen Nacht die am hiesigen Stadtwege auf dem sogenannten Damme angebrachte Barriere auf eine rohe, freche Weise gewaltsam umbrach.  
**Sohlis**, den 19. November 1855.

Die Wege-Inspection.  
**F. Auerbach**.

Der Annonce des Tageblatts vom Sonntag den 18. November, Nr. 6, unterzeichnet — v. —, kann bloß unter näherer Erklärung Würdigung werden.

An

### Frau Therese M..x

zum heutigen Wiegenfeste.

Betrogen um des Lebens schönste Stunden,  
 Rahmst ruhig Du des Schicksals Schläge hin.  
 Du hattest, was Du suchst, nicht gefunden;  
 Doch Du entbehrtest es mit edlem Dulderfinn.

Umgürtet mit dem Talisman des Lebens —  
 Gewebt aus Frohsinn, Tugend, Gottvertrauen —  
 Erlagst Du nicht der Allgewalt des Schorns,  
 Und muthig gingst Du Deinen Pfad, den rauh'n.

So mögen denn des Glückes schönste Blüthen  
 Nur für Dich sprießen bis an Drinen Tod.  
 Es mög' für Mancherlei Erlag Dir bieten  
 Die Zukunft. Meinen Segen gebe Gott!

Tausend herzlichste Glückwünsche der Madame **W. C. Niebel** zum heutigen Wiegenfeste.

**Vivat Sequens!** Heute Abend 8 Uhr pünctliches Erscheinen.

## Männergesangsverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Bei seiner Abreise nach Bukarest sagt allen Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl  
Leipzig, den 6. November 1855. **Ernst Sack.**

Heute wurden wir mit einer gesunden Tochter erfreut. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 17. November 1855. **S. Konrad.**

Die heute Abend 1/28 Uhr erfolgte, zwar schwere, jedoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Agnes geb. Schulze, von einem kräftigen Knaben, beehre ich mich, lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzuzeigen.  
Rödera, den 19. November 1855. **Oswald Schmalz.**

Heute in der 9. Morgenstunde entschlief zum bessern Jenseits unser guter Gatte und Vater, Johann Gottlieb Forger. Verwandten und Freunden dies zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid von  
Leipzig, den 20. November 1855. **den Hinterlassenen.**

Nach langen schweren Leiden entschlief sanft zu einem bessern Leben heute Morgen gegen 4 Uhr unser innig geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder, der Landschaftsrath und Rittergutsbesitzer Otto Siegmund von Treßlow. Unsern und seinen fernem Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir tiefbetrübt und um stille Theilnahme bittend diese Anzeige.  
Dresden und Leipzig, den 10. November 1855. **Die Hinterbliebenen.**

Theilnehmenden Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unsere einzige, heißgeliebte Tochter und Schwester, Leonore, in dem Alter von 13 Jahren 1 Monat nach langen Leiden heute Morgens halb 5 Uhr zu einem schöneren Erwachen entschlummert ist. Wir bitten um stille Theilnahme.  
Dresden, den 18. November 1855.

**Emilie verw. Treitschke, geb. von Stenzsch.  
Erwin Treitschke.**

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser theurer, geliebter Gatte und Vater, Herr Heinrich Schomburgk, an den Folgen einer Lungenentzündung, im 69. Lebensjahre, welche Trauerbotschaft wir den vielen Freunden des Verstorbenen hierdurch bringen.  
Den 20. November 1855. **Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.**

## Der Erziehungsverein

hat von edlen Menschenfreunden für seine armen verlassenen Kinder auch in dem vergangenen Jahre Gaben treuer Liebe und Barmherzigkeit empfangen, die er mit dem innigsten Danke hiermit anzeigt. Es sind ihm zugegangen:

Von Herrn Einnehmer Schönherr in Dippoldiswalde 10  $\mathcal{R}$ ; von Herrn Stadtrath Lampe und den Herren S. und W. R. à 6  $\mathcal{R}$ ; von den Herren: Cabinetsminister Grafen von Einsiedel Excell. in Dresden, H. Schlößmann in Dresden und J. E. W. à 5  $\mathcal{R}$ ; von Herrn Major von Boxberg 4  $\mathcal{R}$ ; von den Herren: von Heynik auf und zu Heynik und Regierungsrath Freiherrn von Wising in Zwickau à 3  $\mathcal{R}$ ; von den Herren: Eduard Hercher, Joh. Friedr. Dehlschläger, Buchhändler Heynemann in Halle, Frege & Co., Com. Becker, Moritz Marx, S. S. Schletter, D. S., Ernst Spahn, E. F. V. Lorenz, Reichenheim in Berlin, Domherr Professor Dr. Schilling, Madame Harz und Fräulein Henriette Eule in Dresden à 2  $\mathcal{R}$ . — Von den Herren: Gust. Brunner, A. F. Marx & Co., J. N. Voigt & Co., W. Lücke, P. M. Beckmann, E. Hitzel-Lampe, H. Küstner & Co., Max Meyer, S. M. Esche, S. W. Wüning, S. Plaut, E. Sonnenkalb, J. E. Dürbig, A. Mayer, D. Grassi, H. W. & Co., Carl Linnemann, Bergmann & Co, Christian David Wäntig & Söhne, Rudolph Munkelt, F. Sandmann, W. R. sen., E. A. B., E. S. Nische & Co., Gebr. Erdel, Dieß & Richter, Gottard Nachfolger, S. H. Ayer, Ehr. Morgenstern, Hammer & Schmidt, Ludw. Ernst Heydenreich, M. Bering, Dr. Härtel, F. Hlisch, Julius Hard, Georg Wigand, Gustav Hartort, J. E. Reinoldt sen., J. Schund, J. F. Brems & Co., Böhme & Co., B. L. & Co., S. L. Preuser, W. Einhorn, J. S. Salsky, Schomburgk, Fertsch & Simon, Laurentius, Friedr. Hard, E. Zimmermann & Sohn, M. Ed. Koch, Ludw. Caspari, R. N., und Oberpostmeister Körsch à 1  $\mathcal{R}$ . — Von den Herren D. L. und einem Ungenannten (im Siegel S. N.) à 15  $\mathcal{R}$ ; von Herrn M. S. 12  $\mathcal{R}$  und Herrn M. 10  $\mathcal{R}$ .

„Wer sich des Armen erbarmet, der leidet dem Herrn“ — sagt die Schrift. Wie viel mehr wird diese Verheißung an den theuren Wohlthätern unserer Kinder erfüllt werden, da ihre Gaben nicht bloß dem Leibe, sondern hauptsächlich der unsterblichen Seele der Verlassenen gelten. Gottes reicher Segen über Alle, die hier dem Herrn leiden!

Die Herren Sieler & Vogel, Grimma'sche Straße Nr. 14, werden fernerehin die Güte haben, milde Gaben für unsern Zweck in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, im November 1855. **Der Erziehungsverein.**

Wie bereits früher (Nr. 350 d. Bl. v. v. J.) angezeigt worden, hat eine zweite Abtheilung des vorstehenden Vereins die Bestimmung, einen Theil der so nöthigen Geldmittel durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Der Anfang ist mit einem Bilderbuche gemacht worden, dessen erste Lieferung bei den Herren Sieler & Vogel zu gefälliger Ansicht, so wie eine Liste zur Unterzeichnung bereit liegt, und werden wir jede Lieferung — à 5  $\mathcal{R}$  — den geehrten Subscribenten ins Haus senden. Wir hoffen, daß unser Bilderbuch sich Freunde erwerben werde, und wünschen insbesondere, daß es zum bevorstehenden Christfeste in recht vielen Familien Eingang finden möge — wo es also einen doppelten Zweck erfüllen würde.

**Die zweite Abtheilung des Erziehungsvereins.**

## Association.

Um Mißverständnissen entgegen zu treten wird die Anzeige rücksichtlich der Brodpreise mit der Erläuterung wiederholt, daß die Preise für das nach der städtischen Taxe gebackene Brod gelten.

Es kostet demnach

ein Brod zu 6 Ngr. für jetzt 5 Ngr. — Pf.,

„ „ „ 8 „ „ „ 6 „ 7 „

„ „ „ 12 „ „ „ 10 „ — „

doch wird, dafern es nöthig sein sollte, die Rückkehr zu den bisherigen Preisen vorbehalten.

**Der Vorstand.**

## Association.

Mitglieder, welche gemeinschaftlich ganze Pomer's Kohlen beziehen wollen, mögen sich in die deshalb bei dem Lagerhalter Herrn Voigt ausliegende Liste einzeichnen, damit auf Grund der Anmeldungen weitere Maßregeln ergriffen werden können.

**Der Vorstand.**

Einladung an die Herren und Frauen Gewerken von

## Simmlich Heer Fundgrube

für Donnerstag den 22. November Abends 6 Uhr in Herrn Lehmanns, früher Kupfers Restauration.

**U. G. Röttcher. C. G. Brunner. C. G. Sachsenböcker.**

## An unsere Mitbürger.

Nach dem Berichte in Nr. 271 der „Leipziger Zeitung“ vom 15. November, den man für wahr anerkennen beabsichtigt ist, schmachtet ein großer Theil der Bewohner der fabrikreichen Gebirgsgegend unseres Vaterlandes in namenlosem Unglück. Krankheit, durch Mangel erzeugt, die Genesung davon durch Mangel an allen nothwendigsten Lebensbedürfnissen verhindert, gilt es vor Allem, diesem Mangel abzuwehren, diesem Elend zunächst für die bevorstehenden Wintermonate nach Kräften zu steuern.

Wenn Gott die Mittel gegeben hat, Thränen zu trocknen, wo sie so kummervoll fließen, der säume nicht, nach Kräften dazu beizutragen.

Wir bitten unsere Mitbürger darum; wir, jeder der Unterzeichneten, sind bereit, jeden, auch den geringsten Beitrag anzunehmen. Wir werden öffentlich darüber Rechenschaft geben und an die Königliche Kreisdirection in Zwickau das Gesuch richten, die an Sie einzusendenden Beiträge nach Ihrem Ermessen an die Bedürftigen zu vertheilen zu lassen.

Wir bitten gewiß nicht vergebens. Es gilt das große Elend eines großen Theils unserer Sächsischen Landleute zu mildern. Hier gilt es, die Aufgabe einer Mission in nächster Nähe zu erfüllen.

Leipzig, den 15. November 1855.

Adv. Cuert. S. S. Halberstadt. Gustav Sartorius.

## Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

### Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet Sonntag den 18. November bis mit Freitag den 23. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Dirzel. Clementine Lindner.  
Therese Osterlob. Franziska Volkach.

## Die Vorträge für Frauen,

in diesem Winterhalbjahre vorzugsweise naturwissenschaftlicher Art (physikalische, chemische, botanische, geologische und anthropologische), beginnen heute Mittwoch den 21. Nov. um 4 Uhr (in der Centralhalle) und werden Mittwoch und Freitag von 4 bis 5 Uhr gehalten.

Dr. Dirzel. Dr. Volk.

Diejenigen Herren, welche an dem Begräbnisse des seligen Herrn Kramermeisters Schomburgk Theil zu nehmen gedenken, wollen sich gefälligst am 22. Novbr. d. J. früh um sieben und ein halb Uhr im Trauerhause am Königsplatz Nr. 19 einfinden.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Andersen, Beamter aus Kopenhagen, und  
Kubert, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Kunze, Buchh. a. München, St. Frankfurt.  
v. Briesing, Disc. a. Lorgau, Hotel de Prusse.  
Blecher, Kfm. a. Naumburg, goldener Hahn.  
Bogenhardt, Maurermeister a. Prag, h. Mond.  
b. Weigle, Frau a. Warschau, h. de Baviere.  
Böttcher, Kfm. a. Jbdenbüren, St. Hamburg.  
Gonta, Kfm. a. Pörsch, Hotel de Baviere.  
Gichoda, Frau, Obef. a. Warschau, St. Rom.  
Danzwardt, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.  
Dammach, Gerber a. Dorbum, schwarzes Kreuz.  
Edmann, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.  
Eifeld, Kfm. a. Aachen, halber Mond.  
Ebeling, Kfm. a. Grefeld, und  
Ephraim, Banq. a. Odessa, Hotel de Baviere.  
Ebel, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Eberhardt, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.  
Föllner, Kfm. a. Bönnybad, Rauchwarenhandl.  
Frohmann, Buchh. a. Jena, Stadt Dresden.  
Fränkel, Hostischlermeister a. Berlin, St. Berlin.  
Förster, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.  
Freitag, Kfm. a. Schneeberg, goldener Hahn.  
Flotow, Kfm. a. Nürnberg, gr. Blumenberg.  
Furch, Fleischermeister a. Wien, und  
Fuber, Del. a. Schwedt, schwarzes Kreuz.  
Gros, Architekt a. München, Stadt Nürnberg.  
Goldschmidt, Fabr. a. Brünn, schwarzes Kreuz.  
Gregor, Opernf. a. London, Stadt Rom.  
Groschmann, Kfm. a. Brandenburg, h. de Baviere.  
Gode, Kfm. a. Dortmund, Stadt Hamburg.  
Hilmer, und  
Hamborg, Wiesenbaumstr. a. Eudenburg, St. Bresl.

Heilborn, Kfm. aus New-York, goldener Hahn.  
Hundthausen, Kfm. a. Grefeld, und  
Huchting, Kfm. a. Bremen, und  
Horwig, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Hynemann, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.  
Heins, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.  
Jentscher, Frl., Schausp. a. Schwedt, und  
Jünger, Thierarzt a. Remberg, schw. Kreuz.  
Jiener, Buchh. a. Göttingen, Stadt Wien.  
Jochmann, Kfm. a. Reichenberg, h. de Prusse.  
Jackson, Kfm. a. London, großer Blumenberg.  
Jäppelt, Hotelier a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
Kisewetter, Adv. a. Jauer, und  
Kreischmann, Kfm. a. Schwarzenberg, St. London.  
Kraft, Antim. a. Wiesenburg, grüner Baum.  
Kahn, Kfm. a. Mainz, Stadt Breslau.  
Lindner, Restaurat. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Laube, Rent. a. Regensburg, und  
Landau, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.  
Lehse, D. phil. a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
Langer, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
Leyle, Kfm. a. Berlin, und  
Löwenstimm, Kfm. a. Libau, und  
Lester, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Rehner, Frl. a. Prag, halber Mond.  
Nahler, Fabr. a. Marienwerder, St. Berlin.  
Noack, Holzh. a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
Olivier, Frl. a. München, Stadt Frankfurt.  
Orbög, Adv. a. Prag, Rauchwarenhandl.  
Porges, Kfm. a. Wien, und  
v. Blothe, Frau a. Paris, und  
Pischer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Pischel, Kfm. a. Schmalka, weißer Hahn.

Papier, Privatm., und  
Papier, Frl. aus Prag, halber Mond.  
v. Bölling, Frau a. Altenburg, Stadt Wien.  
Philipp, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
Roh, Schieferbedeckmstr. a. Osta, schw. Kreuz.  
Roth, Rent. a. Berlin, und  
Runnenberg, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.  
Reicheisenstuck, Abgef. a. Schönfeld, St. Rom.  
Rechenberger, Kfm. a. Marienberg, h. de Vol.  
Rudstopf, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamb.  
Rascher, Oberger. Assessor a. Hannover, h. de Bav.  
v. Schönburg-Waldenburg, Fürst a. Waldenburg, u.  
v. Seckendorf, Rent. a. Dresden, h. de Baviere.  
Stamer, Kfm. a. Bittau, Hotel de Prusse.  
Schimmer, Rauchwarenhandl. a. Bönnybad, Rauchw.  
Simon, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
v. Steuben, Frl. a. Gassel, und  
Sonnenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Strähle, Abgef. a. Ganig, großer Blumenberg.  
Sturm, Del. a. Langensalza, Stadt Breslau.  
Teichmann, Kfm. a. Ulm, und  
Linnich, Commerzien-Rath a. Schleiz, h. de Bav.  
Ulrich, Strafanst. Dir. a. Gumb. h. de Baviere.  
Velten, Kfm. a. Oßersburg, Stadt Hamburg.  
Vollrath, Restaurat. a. Dresden, St. Frankfurt.  
Weißfog, Fabr. a. Gera, grüner Baum.  
Weslau, Architekt a. München, Stadt Nürnberg.  
Wolf, Architekt a. Kopenhagen, St. Dresden.  
Wiese, Kfm. a. Langensalza, Hotel de Baviere.  
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und  
Werd, Kfm. a. London, und  
Winkelmann, Kfm. a. Altona, Palmbaum.  
v. Zedtwig-Wildentoth a. Bamberg, h. de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Aufträge den früh 8 bis 10 U. N., und von Nachm. 2 bis 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 U. N. angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Damm, Seemanns-Str. Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Volz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.